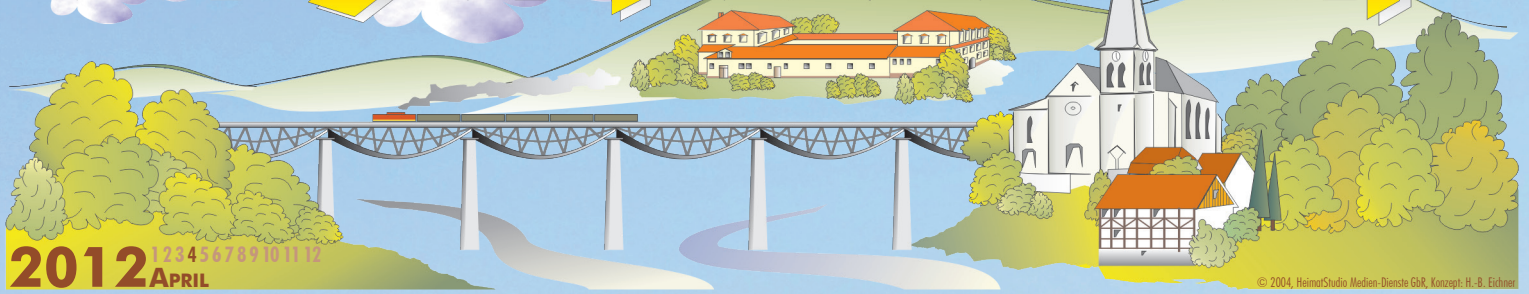


Lenggenfelder Echo



2012¹²³⁴⁵⁶⁷⁸⁹¹⁰¹¹¹²
APRIL

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichhorn

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €



*Frühlingsgrüße
aus dem Friedatal*

Zwischen den Welten ...

» Hinter den Kulissen der April-Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser, die vorliegende April-Ausgabe unterstreicht einmal mehr die Weltweite des anbrechenden 21. Jahrhunderts. Als Heimatzeitschrift für einen lokal eng begrenzten Raum geplant, entstand dieses *Lengenfelder Echo* weit fernab des Eichsfeldes.

Nachdem alle Materialien (Texte, Bilder, Anzeigen etc.) per E-Mail in der Redaktion eingegangen waren, wurden Satz und Erstellung des *Echos* an beiden Enden Deutschlands – in Bremen und München – realisiert. Um die April-Ausgabe abschließen zu können, fehlten schließlich noch die kirchlichen Vermeldungen für die Doppelseite 12/13. Das nötige Material hierzu liefert allmonatlich Pfarrer Siegfried Bolle. Wie es der Zufall wollte, weilte Pfarrer Bolle zur Zeit der *Echo*-Erstellung jedoch in Israel, um eine Eichsfelder Pilgergruppe zu betreuen. Glücklicherweise hatte Pfarrer Bolle diese Vermeldungen schon vorab an Redaktionsmitglied Stefan Barsuhn gesendet, der für die Erstellung der Seiten 12/13 verantwortlich zeichnet. Dies wiederum geschah in den USA, wohin Stefan Anfang März zu einer Privatreise aufgebrochen war. Als Resultat können wir Ihnen nun eine

äußerst abwechslungsreiche Ausgabe präsentieren, die ein breites Themenspektrum bietet. Neben drei interessanten Beiträgen, die unsere jüngste Autorin, Michaela Hildebrand, verfasst hat, findet sich beispielsweise ein Rückblick auf die zurückliegende Karnevalssaison (Seite 8-9) oder auch ein Bericht zum Fußballturnier der Kreisjugendwehren in Lengenfeld (Seite 7) im Heft. Darüber hinaus gewährt ein Interview mit dem neuen Ortschaftsbürgermeister interessante Einblicke in die Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Landgemeinde.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen wie immer eine angenehme Lektüre, verbunden mit dem Wunsch um ein Anhalten der milden Frühlingswitterung.

Oliver Krebs

HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Nachtrag:

Auch im zurückliegenden Monat meldete niemand Interesse für die Übernahme der Redaktionsarbeit an. Es sei noch einmal betont, dass die damit verbundene Hauptaufgabe nicht im Verfassen von Texten besteht sondern im Setzen und Gestalten der jeweiligen Ausgabe.

Die Gemeinde Südeichsfeld hat gewählt

Der Bürgermeister der Landgemeinde Südeichsfeld heißt Andreas Henning (CDU) aus Heyerode. Er hat sich bei der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister mit 61,14 % gegenüber Karl-Josef Montag mit 38,86 % (Einzelbewerber) deutlich durchsetzen können. Die Wahlbeteiligung betrug 69,08 %.

Die Wahl zum Ortschaftsbürgermeister in Hildebrandshausen gewann Herr Veit Görsdorf (CDU) mit einem Wahlergebnis von 78,97 % gegenüber Einzelbewerber Herr Frank Kosse.

In Lengenfeld unterm Stein erhielt Karl-Josef Hardegen (CDU) bei der Wahl zum Ortschaftsbürgermeister mit 69,28 % das Vertrauen der Bürger. Für Herrn Frank Oberthür (Freie Wähler) sprachen sich 30,72 % aus.

Die Ergebnisse zum Gemeinderat der Landgemeinde Südeichsfeld 20 Sitze):

CDU	6150 Stimmen	11 Sitze	50,9 %
SPD	546 Stimmen	1 Sitz	4,5 %
FWG Heyerode e.V	1622 Stimmen	2 Sitze	13,4 %
Liste f. Wendeh./Katharinenb.	1283 Stimmen	2 Sitze	10,6 %
Bürgervereinigung			
Diedorf/Katharinenberg	1706 Stimmen	3 Sitze	14,1 %
FWG Lengenfeld unterm Stein	557 Stimmen	1 Sitz	4,6 %
FWG Faulungen	226 Stimmen	0 Sitze	1,9 %

Von Lengenfeld unterm Stein sind im Gemeinderat gewählt:

Karl-Josef Hardegen	CDU
Peter Kaufhold	CDU
Walter Schröder	SPD
Frank Oberthür	FWG

Gez. Karl-Josef Hardegen,
Ortschaftsbürgermeister

» In dieser Ausgabe

- » 4. Etage für Lengenfelder Geriatrie..... 3
- » Interview mit dem Bürgermeister..... 4
- » Spannung im Reitstall Fiege..... 5
- » Klimaerwärmung in Lengenfeld?..... 6
- » Fußballturnier der Jugendwehren..... 7
- » Rückblick auf die Karnevalssaison..... 8-9
- » Sport- & Fußballchronik (Teil 2)10-11
- » Neuigkeiten vom Gymnasium 14

» Wetterrückblick

Februar 2012

Ø-Temperatur: -2,56 °C

Regen: 15 l/m²

Schnee: 11 cm

Februar 2011

Ø-Temperatur: +0,57 °C

Regen: 15 l/m²

Schnee: 6 cm

Für die Wetterdaten dieser Ausgabe bedankt sich die Redaktion wie immer bei Herrn Wilfried Mähler!

» Ereignisse

Sonntag, 14. April: Wanderverein

Märzenbecherwanderung zum Keudelsstein (mit Einkehr, ca. 9 km).

Beginn: 13.00 Uhr

Wanderleitung: Gerlinde & Arno Marx

» Impressum

Erscheinungsweise

am Ende jedes Monats

Jahresbezugspreis

24,00 € (bei Postversand zzgl. Porto)

Adresse für Beiträge und Anzeigen

echo@lengenfeld-stein.de

Redaktionsschluss

10. des Monats

Über die zu veröffentlichenden Beiträge entscheidet der Ortschaftsrat als Herausgeber.

Herausgeber

Gemeinde Südeichsfeld
(Ortschaft Lengenfeld unterm Stein)
Unterm Kirchberg 1
99976 Lengenfeld unterm Stein

Druck

Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1,
99947 Bad Langensalza

Redaktion

HeimatStudio Medien-Dienste GbR,
Stefan Barsuhn, Oliver Krebs,
André Scharf, Hauptstr. 59,
99976 Lengenfeld unterm Stein

Im St.-Elisabeth-Krankenhaus kann gebaut werden

Mit der Übergabe der Baugenehmigung durch Landrat Harald Zanker ist die letzte Hürde für die Erweiterung des St.-Elisabeth-Krankenhauses in Lengelfeld unterm Stein genommen. Am 17. Februar 2012 konnten Verwaltungsleiter Josef Helbing und Chefarzt Dr. med. Ulrich Franke die wichtigen Dokumente entgegennehmen. Für die Übergabe hatte sich der Landrat eigens auf den Weg nach Lengelfeld gemacht. In den nächsten Monaten werden hier im Rahmen des 6. Thüringer Krankenhausplanes rund 3,36 Millionen Euro für die Aufstockung des St.-Elisabeth-Krankenhauses um eine weitere Station investiert, sodass die Zahl der Betten von derzeit 75 auf 100 erweitert werden kann. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Mitte des Jahres vorgesehen. Das geriatrische Fachkrankenhaus „St. Elisabeth“ beschäftigt derzeit 125 Mitarbeiter und behandelt rund 1250 Patienten pro Jahr. Seit der politischen Wende wurden in das Krankenhaus rund 23 Millionen Euro investiert, mehr als 19 Millionen davon kamen als Fördermittel vom Freistaat Thüringen.

Quelle: Pressemeldung des St.-Elisabeth-Krankenhauses



© Foto: Till Hauts

Landrat Harald Zanker bei der Übergabe der Baugenehmigung für die Aufstockung des St.-Elisabeth-Krankenhauses an Chefarzt Dr. med. Ulrich Franke (m) und Verwaltungsleiter Josef Helbing (r).



© Foto: Oliver Krebs, HeimStudio Medien-Dienste GbR

Der erste Bauabschnitt der geriatrischen Fachklinik (rechts im Bild) erfährt in diesem Jahr eine bauliche Erweiterung. Mit der so entstehenden 4. Etage wird die Wahrnehmung des St.-Elisabeth-Krankenhauses noch einmal deutlich gesteigert.

„Ein Ergebnis, für das ich sehr dankbar bin“

» Im Gespräch mit dem neuen Ortschaftsbürgermeister Karl-Josef Hardeggen

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl des ersten Ortschaftsbürgermeisters von Lengensfeld unterm Stein.

Vielen Dank!

69,28 Prozent aller Lengensfelder Wählerinnen und Wähler stimmten für Sie. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Ergebnis?

Was für eine Frage ... Wenn man bei so einer guten Wahlbeteiligung das Vertrauen von nahezu 70 Prozent erhält, ist das ein Ergebnis, für das ich sehr dankbar bin.

Was war Ihre persönliche Motivation, Bürgermeister von Lengensfeld unterm Stein zu werden?

In erster Linie war es die Motivation, weiterhin etwas zu bewegen für unseren Ort. Wir haben in den letzten Jahren und in den letzten Monaten viele Projekte auf den Weg gebracht und als bisheriger 1. Beigeordneter der Gemeinde Lengensfeld u. St. und Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes will ich diese Aufgaben im neuen Gemeinderat wesentlich mitgestalten.

Sie sind der erste Ortschaftsbürgermeister Lengensfelds in der Landgemeinde Südeichsfeld. Worin unterscheidet sich ihre Arbeit zu der ihrer Vorgänger?

Mit der Bildung unserer Landgemeinde und der Wahl eines Bürgermeisters für unsere Gemeinde haben sich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten für den Ortschaftsbürgermeister wesentlich verringert. Er ist nicht mehr für Personal (Bauhof) und auch nicht mehr für die Finanzen, sprich Haushaltssatzung verantwortlich, sondern berät mit dem Ortschaftsrat Angelegenheiten für unseren Ort Lengensfeld u. Stein. Dieses betrifft Stellungnahmen abzugeben für die Haushaltssatzung und zu baurechtlichen Satzungen und Planungen. Wesentlich gilt es, die Entwicklung des kulturellen Lebens, die Unterstützung der Vereine, insbesondere der Feuerwehr, zu fördern.

Welches sind die wesentlichen Ziele, die Sie als Ortschaftsbürgermeister für Lengensfeld in der großen Landgemeinde durchsetzen möchten?

Nicht umsonst habe ich vor der Wahl klare Aufgaben genannt, für die ich stehe und im neuen Gemeinderat durchsetzen will. An investiven Maßnahmen stehen an:

- weiterführende Sanierung des Bürgerhauses (Saal)

- die Fortführung der Arbeiten zum Anschluss an die zentrale Kläranlage. Ebenfalls soll bei vorhandenem Interesse der Bürger der Gasanschluss für die Anwohner bis zum Ortseingang (Oberland) weitergeführt werden.



- Sanierung des Bahnhofs und der Aufbau einer Touristinformation sowie der Beginn des Radwegebaus auf der Kanonenbahnstrecke. Auch der Erhalt unseres Schwimmbades trotz fehlender Mittel hat oberste Priorität.

- Lengensfeld unterm Stein ist als touristisches Zentrum in unserer Landgemeinde auf- und auszubauen.

Was zeichnet Lengensfeld ihrer Meinung nach besonders aus und worin unterscheidet sich der Ort von seinen Nachbarn in der neuen Landgemeinde?

Wie ich eben schon erwähnte, hat Lengensfeld unterm Stein die Voraussetzungen, der touristische Mittelpunkt in der Landgemeinde zu werden. Kein anderer Ort kann auf so viele Besucher verweisen wie Lengensfeld u. Stein. Wir haben den Tourismusmagnet Kanonenbahn – mit über 30.000 Besuchern. Wir haben ein wunderschönes Schwimmbad, eine faszinierende Landschaft, umgeben mit Burgen und Schlössern und vieles mehr. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass natürlich auch unsere Nachbargemeinden wunderschön gelegen sind und attraktive Angebote haben. Hier gilt es Projekte zu entwickeln und miteinander zu verbinden. Gerade bei der Anfrage nach Übernachtungen gibt es für Besucher

ein viel zu geringes Angebot. Diese Nachfrage zu schließen, sollte durch Angebote von Ferienwohnungen in unserem Ort realisiert werden.

Auf welche Anpassungen und eventuellen Abstriche müssen sich die Einwohner Lengensfelds in der kommenden Zeit einstellen?

Natürlich ergeben sich mit der Bildung der Landgemeinde auch Veränderungen, die den Bürger betreffen können. Mit der Zusammenführung der Kommunen muss auch die Verwaltung zusammengeführt werden, um effizient arbeiten zu können. So werden mehrere Verwaltungsbereiche wie die Kämmererei, die Kasse und auch das Ordnungsamt zentral nach Diedorf umgesetzt. Ein notwendiges Raum- und Personalkonzept sollte vorgelegt werden mit dem Ziel, dass in Lengensfeld u. Stein das Einwohnermeldeamt und Standesamt verbleibt. Unsere Aufgabe ist es, für den Bürger keine Nachteile entstehen zu lassen. Auch wird nicht der hauptamtliche Bürgermeister hier vor Ort sein, sondern der Ortschaftsbürgermeister ist Ansprechpartner und Delegierender mit seinem Ortschaftsrat.

Von Seiten der Bevölkerung wurde im Vorfeld der Landgemeindenbildung mangelnde Transparenz und fehlende Informationspolitik beklagt. Viele fühlten sich vor vollendete Tatsachen gestellt und hätten gerne eine Bürgerbefragung zu diesem Thema gesehen. Wie stehen Sie persönlich zu dieser Kritik?

Meine ehrliche Antwort ist: Kein Bürger hat mir gegenüber je dieses so geäußert. Natürlich gab es Fragen von Bürgern, ob auf der Straße, in Vereinen oder auf Familienfeiern. Diese habe ich persönlich auch beantworten können. Nicht zuletzt gab es reichlich Information in der Presse und auch im Lengensfelder Echo. Der Einladung zur Bürgerversammlung mit einer Informations- und Diskussionsrunde zur Bildung der Landgemeinde folgten bei uns ca. 10 Bürger und auch in den anderen Gemeinden war eine ähnliche Beteiligung vorhanden. Ich bin aber auch überzeugt, dass unsere Menschen weitaus informierter sind, als einige Skeptiker behaupten. Mit der Bildung der Landgemeinde wurde ein wichtiger und richtiger Schritt geschaffen, um für die Region eine zukunftsfähige und tragfähige Kommunalstruktur zu bilden, die der demographischen Entwicklung – einschließlich der gesetzlichen Vorgaben – Rechnung trägt. Es liegt an uns allen, diese Herausforderung zu meistern.

Ist die neue Landgemeinde Ihrer Auffassung nach eine einmalige Chance oder stellt sie mitunter auch ein unkalkulierbares Wagnis dar?

Das wird die Zukunft zeigen. In finanzieller Hinsicht gibt es erhebliche Vorteile für die Gemeinden. Allein aus der Pro-Kopf-Förderung für den freiwilligen Zusammenschluss ergibt sich eine Mehreinnahme von ca. 700.000 Euro, die als Eigenanteil für investive Maßnahmen von den Ortschaften genutzt werden können. Für Lengenfeld sind das ca. 130.000 Euro. Ein weiterer finanzieller Vorteil ergibt sich aus erhöhten Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und aus den notwendigen Einsparpotentialen in der Verwaltung. Eine zentrale Forderung ist die Einordnung der Landgemeinde als Grundzentrum im Landesentwicklungsplan (LEP). Damit ist

die Sicherstellung von wichtigen Versorgungsaufgaben (Schulen, Ärzte, Apotheke, Bankfilialen) gesichert und auch die Voraussetzung für verschiedene Fördertöpfe erfüllt. Eine Entscheidung der Landesregierung bzw. des Bauministers Carius steht noch aus. Es liegt an den verantwortlichen Kommunalpolitikern, ob die Gemeinde Südeichsfeld eine Schicksalsgemeinschaft oder eine Erfolgsgemeinschaft wird. Wir stehen für Letzteres.

Abschließend noch eine visionäre Frage: Wo sehen Sie Lengenfeld in 20 Jahren?

Wir werden ein gut funktionierendes Grundzentrum sein und in Lengenfeld werden die auch heute bestehenden Einrichtungen wie Schule, Arztpraxis, Apotheke, Bankfiliale, Krankenhaus, Pflegeeinrichtungen und Kindergarten bestehen. Neue

Wohnungsbaugelände und eine steigende Bevölkerungszahl ist wünschenswert und ein Investor, der den Mut hat, einen Lebensmittelmarkt zu betreiben. Die Vision: Der touristische Mittelpunkt Lengenfeld hat sich gefestigt, der Draisinenverkehr und der Kanonenbahnradweg als Verbindungsspanne zwischen Unstrut und Werra-Radweg tragen wesentlich zur Wirtschaftskraft unserer Region bei und Gaststätten und kleinere Läden schmücken unser Dorf. Das Schwimmbad ist in den Sommermonaten ständig ausgebucht und die Besucher des Naturparkwanderweges „Heiligenstadt – Creuzburg“ verweilen in Lengenfeld unter dem Stein in einem hübschen Café.

Vielen Dank für das Gespräch sowie alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben!

Das Interview führte Oliver Krebs

Spannung im Reitstall Fiege

Mit klopfenden Herzen warteten die Reitschüler von Peter Fiege am 11.02.2012 auf den großen Moment. Würden sie rechtzeitig das Pferd durchparieren können? Klappt das Springen oder wissen sie alle Antworten auf die Fragen des Richters? Diese Gedanken gingen ihnen durch den Kopf, denn an diesem Tag mussten sie die Prüfungen für das Kleine und Große Hufeisen, den Basispass Pferdekunde, das Longierabzeichen und das Kleine und Bronzene Reitabzeichen ablegen.

Dafür zeigten sie ihr Können in Dressur, Springen, Longieren und in der Theorie. Um nicht unvorbereitet vor die Prüfer treten zu müssen, bot ihnen Peter Fiege in der Woche vor den Prüfungen einen Lehrgang an. Fleißig trainierten die Reitschüler von Montag bis Freitag für ihren großen Tag.

Dabei erarbeiteten sie sich die Dressurauf-

gaben und am Dienstag und Freitag den Springparcours. Zusätzlich mussten sie, trotz Ferien, täglich die Theorie pauken.

Dass sich all das gelohnt hat, zeigte sich schließlich am Samstag. Die Turnierrichter Bernhard Henschel und Sven Poppe bewerteten jeden Einzelnen und lobten die Prüflinge für ihre sehr guten Leistungen. Nun stehen die Türen für ihre weitere Reiterlaufbahn offen.

Michaela Hildebrand



© Fotos: Michaela Hildebrand



An den Prüfungen teilgenommen und bestanden haben:

- Sarah Fricke – Bronzenes Reitabzeichen*
- Laura Franz – Kleines Reitabzeichen*
- Elisabeth Müller – Basispass Pferdekunde und Kleines Reitabzeichen*
- Christin Ruhland – Basispass Pferdekunde und Kleines Longierabzeichen*
- Lena Sophie Schmidt – Kleines Hufeisen*
- Sophia Möhl – Kleines Hufeisen*
- Marie Arnold – Kleines Hufeisen*
- Peter Oberthür – Großes Hufeisen*
- Beate Oberthür – Großes Hufeisen*
- Sophie Schlanstedt – Großes Hufeisen*
- Rebekka Fugh – Großes Hufeisen*
- Ayla Clara Dietrich – Großes Hufeisen*

Klimaerwärmung in Lengelfeld – Gymnasiasten forschten mit Erfolg

Anna Lorenz ist eine junge, wissbegierige Schülerin des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. Dort besucht die 14-Jährige die 8. Klasse und nimmt seit vielen Jahren am Wettbewerb „Schüler experimentiert“ teil.

Dieses Jahr stellte Anna beim Regionalwettbewerb am 6. März in Eisenach das Thema „Ist die Klimaerwärmung schon bei uns angekommen?“ im Bereich Geo- und Raumwissenschaften vor und gewann den 2. Platz und ein Zeitungsabonnement.

In einem Interview berichtete sie über ihren Weg zu „Schüler experimentiert“ und stellte ihr Projekt vor.

Wie lange nimmst Du bereits bei „Schüler experimentiert“ teil und wie hießen Deine bisherigen Themen?

Dieses Jahr habe ich das vierte Mal teilgenommen. Das erste Mal war ich in der 4. Klasse dabei. In der 5. Klasse habe ich nicht mitgemacht, doch sonst durchgängig. Meine bisherigen Themen hatten immer etwas mit Geo- und Raumwissenschaften zu tun, denn das interessiert mich am meisten und später würde ich auch gerne etwas in der Richtung Archäologie machen. Meine Themen hießen: „Vulkane – Wie funktioniert das?“, „Edelsteine, mystische Schätze aus der Vergangenheit“, „Heilkräfte der Edelsteine“ und „Ist die Klimaerwärmung schon bei uns angekommen?“.

Was gefällt Dir besonders an „Jugend forscht“ und „Schüler experimentiert“?

Mir gefällt besonders gut die Wettbewerbsatmosphäre und dass man sich die anderen Themen angucken kann. Allerdings ist es neben der Schule teilweise sehr stressig.

Wie bist Du zu „Schüler experimentiert“ gekommen?

Zuerst hat meine Schwester Theresa teilgenommen und dann wollte ich das auch mal ausprobieren. Außerdem hat mich Frau Meier unterstützt, die ja auch Regionalleiterin ist.

Wie bereitest Du Dich auf „Schüler experimentiert“ vor?

Das Thema überlege ich mir meist schon ein halbes Jahr vorher. Im November fange ich an, die Mappe zu erstellen, denn Ende November muss man sich anmelden. Im Januar wird die Mappe abgegeben und dann bereite ich den Vortrag vor.

Wie kamst Du auf Dein diesjähriges Thema?

Die Idee kam größtenteils von meiner Mutter, da Klimawandel und Klimaerwärmung ein großes Thema sind und wir uns gefragt haben, ob sich das auch auf Lengelfeld auswirkt.



Woher bekommst Du die Informationen und wie hast du sie ausgewertet?

Am Anfang habe ich die Wetterdaten von meinem Opa aus Heyerode genommen, doch die waren unvollständig und das hat nicht gereicht. Dann habe ich Wilfried Mähler gefragt, denn seine Wetterdaten sind vollständig und sehr gut. Ich habe die Daten der letzten 10 Jahre erst in Excel-Tabellen eingefügt und daraus Wetterdiagramme erstellt. Dann wurden die Mittelwerte für Monate und Jahre ausgerechnet und die Jahrestemperaturkurven übereinander gelegt. Da konnte man schon sehen, dass sie alle einen ähnlichen Verlauf haben. Das gleiche habe ich dann mit den Niederschlägen gemacht, hier gab es aber größere Schwankungen. Auffällig ist der Juli 2004, wo das Hochwasser war, da fielen 180 l/m²!

Wer hat Dir besonders bei Deiner Arbeit geholfen?

Meine Mutti hat mir sehr geholfen, ein großes Dankeschön an sie! Und ohne die Daten von Wilfried Mähler wäre das alles gar nicht möglich gewesen.

Nun etwas genauer zu Deinem Thema: Ist denn der Klimawandel bei uns angekommen?

Das wurde ich schon sehr oft gefragt, aber der Klimawandel ist nicht wirklich bei

uns angekommen. Die Temperaturkurven sind sich sehr ähnlich und es sind keine Trends zum An- bzw. Abstieg ersichtlich. In den Wintermonaten gibt es die größten Schwankungen, warum das so ist, kann ich nicht genau sagen. Ich tippe einfach auch Wetterextreme, also auf kurze Kälteperioden. Allerdings habe ich auch nur 10 Jahre untersucht und das ist eigentlich eine zu kurze Zeit um genaueres zu sagen.

Was glaubst Du, wird sich in Zukunft in Lengelfeld verändern?

Das Klima wird sich auf jeden Fall verändern. In den letzten tausend Jahren gab es drei Klimaepochen: die mittelalterliche Warmzeit, die kleine Eiszeit und unsere Zeit, wo es wieder wärmer wird. Es gibt Warm- und Kaltzeiten, die sich abwechseln. Abhängig ist das von der Sonne, der Strömung der Weltmeere und von Vulkanausbrüchen. Doch jetzt merkt man auch den menschlichen Einfluss! Wenn die Menschen so weiter leben, rotten sie sich selber aus. Deswegen müssen wir lernen, umsichtiger mit der Erde umzugehen und das sofort!

Bereitest Du Dich schon für das nächste Jahr vor?

Zumindest freue ich mich darauf und will gerne wieder mitmachen. Nächstes Jahr bin ich bei den Großen dabei, bei Jugend forscht. Wahrscheinlich will ich mein diesjähriges Thema mehr ausbauen und mir Daten von der Wetterstation in Görmar holen und dann einen größeren Zeitraum betrachten. Dann kann ich auch sicherer sagen, ob sich was verändert hat.

Was für Tipps gibst Du denjenigen, die auch Interesse an dem Wettbewerb haben?

Ich empfehle es jedem, dort mitzumachen. Es lohnt sich! Man kann es ganz gut neben der Schule machen, wenn man ein Thema nimmt, das einen interessiert. Außerdem gibt es schöne Gewinne wie Geld und auch Zeitungsabonnements. Und umso mehr Konkurrenz da ist, desto mehr Motivation hat man.

Unterstützt das Käthe-Kollwitz-Gymnasium diesen Wettbewerb?

Unsere Schule ist sehr engagiert und Frau Meier ist sogar Regionalleiterin. Am Ende des Schuljahres gibt es auch immer eine Prämie für besonders engagierte Schüler. Letzte Jahr bekam ich einen Büchergutschein von Weltbild!

Vielen Dank für das Interview!

In diesem Jahr nahmen insgesamt sieben Gruppen bei Jugend Forscht bzw. Schüler experimentiert teil und bestätigten das Engagement des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. Besonders erfreulich ist dabei der große aktuelle Erfolg.

Johannes Block und Stephan Luhn („Der Sterlingmotor – Die Antriebsmaschine des 21. Jahrhunderts!“), Anja Schmerbauch und Carolin Gümpel („Hypervideos – Komplizierte Technik oder clevere Idee mit Zu-

kunft?“) und Joachim Henning, Jonas Marx und Nino Hohlbein („Es werde Licht – doch warum nicht mehr aus der Glühlampe?“), alle aus der 12. Klasse, erreichten jeweils in ihren Bereich den Regionalsieg und haben sich so für die Teilnahme am Landeswettbewerb in Jena qualifiziert.

Lukas Hackel und Matthias Mock („Ökologische und konventionelle Landwirtschaft im Vergleich“) erreichten einen 2. Platz, Aileen Gutwasser und Patricia Döring („Verführung oder Abscheu – Wie wirken Gerüche auf Körper, Geist und Seele?“) einen 3.

Platz und auch Maximilian Puschnigg und Michael Görtsdorf („Corvidae, die Rabenvögel – wirklich intelligente Vögel?“) nahmen erfolgreich teil.

Mit diesem Engagement darf man gespannt sein, was die Zukunft für die Nachwuchsforscher bereithält. Hören wird man mit Sicherheit von ihnen.

Artikel und Interview
Michaela Hildebrand

Fußballturnier der Jugendwehren in Lengenfeld

Am Samstag, dem 03.03.2012, fand das diesjährige Hallenfußballturnier der Jugendfeuerwehren des Wirkungsbereichs 2 in der Lengenfelder Turnhalle statt. Es starteten insgesamt 16 Mannschaften in den Altersklassen 6-9 Jahre, 10-13 Jahre sowie 14-16 Jahre. Pünktlich um 8:30 Uhr konnten die teilnehmenden Mannschaften durch den Bereichsjugendwart Tobias Stude aus Struth sowie durch den Lengenfelder Jugendwart Thomas Ruhland begrüßt werden.

Gleich darauf begann das erste Spiel. Alle Spieler waren eifrig bei der Sache, denn jede Mannschaft wollte am Ende der Sieger sein. Angefeuert wurden sie von ihren Kameraden und den mitgereisten Betreuern, die natürlich vollen Einsatz ihrer Teams erwarteten.

Mit den Lengenfeldern Andreas Hildebrand und Michael Müller standen zwei erfahrene Schiedsrichter bereit, die sich bei den Spielen abwechselten, so dass es keinen Zeitver-

zug gab und die Spiele zügig hintereinander ablaufen konnten. Andreas Hildebrand, auch Lengenfelder Feuerwehrmann und hauptberuflich Rettungssanitäter, stand für den Fall einer Verletzung als Ersthelfer zur Verfügung. Doch zum Glück wurde er in dieser Funktion nicht benötigt.

Da so ein Turnier auch hungrig und durstig macht, hatten einige Feuerwehrkameraden in der Schulküche, welche uns freundlicherweise vom Gymnasium zur Nutzung überlassen wurde, heiße Bockwürste und natürlich viele kalte Getränke parat. So konnten sich die Spieler zwischen ihren Einsätzen stärken und erfrischen, um dann wieder mit vollem Elan durchzustarten.

Bis zum Mittag kämpften die Jugendfeuerwehreleute um den Sieg ihrer Teams. Um 12:30 Uhr standen dann die Siegermannschaften in den einzelnen Altersklassen fest. In der AK 6-9 siegte die Mannschaft aus Diedorf, bei den 10-13 jährigen lagen die

Hildebrandshäuser vorne und der Sieg der 14-16-Jährigen ging an die SG Zella/Hildebrandshausen. Diese Teams qualifizierten sich für den Kreisausscheid der Jugendwehren am 25. März in Bad Tennstedt. Dafür wünschen wir ihnen viel Erfolg.

Wie man sieht, kommt es bei der Ausbildung der Jugendfeuerwehreleute nicht nur auf das Wissen und die Fähigkeiten zur Brandbekämpfung sondern auch auf die körperliche Fitness an. Natürlich kommen auch die gemeinnützigen und geselligen Seiten nicht zu kurz. Wir freuen uns in Lengenfeld immer über interessierte Kinder und Jugendliche, die bei uns mitmachen wollen. Alle 14 Tage freitagnachmittags üben wir um 17 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Wer Lust und Interesse hat, bei uns mitzumachen, ist jederzeit willkommen. Kommt einfach mal vorbei und macht mit!

Thomas Ruhland



@ Fotos: Thomas Ruhland

„Lengelfeld Helau – wir feiern auch trotz Saalumbau!“

» Ein Rückblick auf die 57. Karnevalssaison

Unter diesem Motto stand die 57. Saison des Lengelfelder Carneval Vereins.

Als am späten Nachmittag des 10. Februar die letzten Handwerker den Saal verließen, lagen auch hinter den LCV Mitgliedern schon einige Stunden Saubermachen, um den Jugendfasching wie gewohnt über die Bühne zu bringen (Bilder davon, wie auch vom Weiberfasching waren bereits in der Märzausgabe des Lengelfelder Echos zu sehen). An dieser Stelle einen Dank an alle beteiligten Handwerker und Verantwortlichen der Gemeinde und an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass wir alle Veranstaltungen durchführen konnten.

Die närrischen Tage begannen wie immer am Donnerstag mit dem Weiberfasching. Die Disco wurde in diesem Jahr von Thomas Hesse gestaltet.

Zum Seniorenkarneval am Freitag konnten wir in diesem Jahr auch zahlreiche Gäste aus unseren Nachbarorten begrüßen. So war Hildebrandshausen sehr gut vertreten und beteiligte sich auch mit zwei Beiträgen am Programm. Dabei standen H. Kaufhold mit seinem Enkel Hannes Kaufhold in der Bütt und diskutierte die große Politik, wie auch die neuen Entwicklungen der Landgemeinde! H. Blümel erinnerte noch einmal an Otto Reuter. Neben Büttenrednern der Prunksitzung standen auch H. Sparing als Wandersmann und A. Dienemann als Neurentner auf der Bühne. Zu Beginn brachte Anna Heinze eine Eichsfelder Schnurre in gekonntem Platt zu Gehör. Alle fünf (!) LCV-

Garden rundeten das Programm mit einem Tanz ab!

Für alle Gäste war dann die Stippvisite der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, die an diesem Tag im Südeichsfeld zu einem Arbeitsbesuch weilte, ein weiterer Höhepunkt. Sie ließ es sich nicht nehmen, bei unseren Senioren vorbeizuschauen und ein paar Grußworte zu sprechen. Mit dem Orden des LCV um den Hals konnte man sie dann am Abend in der Fernsehsendung „Mainz bleibt Mainz“ sehen!

Am Samstag folgte die Prunksitzung des LCV. An diesem Abend ließ es sich Landrat Harald Zanker nicht nehmen, uns einen Besuch abzustatten. Die Aktiven und Freunde hatten wieder ein fünfstündiges Programm zusammengestellt. Erfreulich, dass altbekannte oder auch neue Gesichter auf der Bühne zu sehen waren.

Zu Beginn begrüßte unser Sitzungspräsident Walter Schröder alle Gäste mit gereimten Zeilen. Es folgten Lisbeth und Sabinchen (E. Meier und S. Ruhland), die aus ihrem alltäglichen Leben berichteten. Der Kanonenbahnverein ließ es sich nicht nehmen, Werbung in eigener Sache zu machen. Dabei beleuchtete ihr Vorsitzender F. Schröder noch einmal die Vorgänge der letzten Monate und M. Kieler überraschte als Feuerwehrmann! Als Gäste aus unseren

Jahr über meistens selbstständig und organisierten auch den Jugendfasching. Einen Solotanz zeigte nicht nur an diesem Abend unser Tanzmariechen C. Bode. Auf vielen Bühnen zu sehen in diesem Jahr war und ist der Strumpfhosentanz „Schwarz – weiß“. Bei uns wurde er von den Bienen präsentiert. Die Ballettdamen versuchten sich in diesem Jahr mit einem Sketch und der krönende Abschluss des Programms war unser verjüngtes Männerballett. Sie zeigten, wie es auf einer Baustelle auch zugehen kann. Wer dann ab kurz vor Mitternacht noch konnte, war eingeladen, zu den Klängen unserer neuen Hausband C. Heinze und S. Gruneberg das Tanzbein bis weit in den Morgen zu schwingen.

Am Sonntag folgte etwas neu der Familienfasching. Kompliment an die vielen Eltern, die der Einladung des LCV gefolgt waren, auch im Kostüm zu erscheinen. W. Schröder und S. Gruneberg gestalteten mit Unterstützung der LCV-Muttis ein kurzweiliges Programm. Dabei wirkten unsere Blaue Garde und die „Top Ten“ mit. Um den tänzerischen Nachwuchs müssen wir uns im Moment wenig Sorgen machen. Nach dem Seniorenfasching hatten die „Girllis“ mit „Kleine Taschenlampe ...“ und die „Minnis“ mit „Que, que sera“ ihren zweiten Auftritt. Sie werden zum einen von N. Mielke und D. Ruhland und zum anderen von E. Wiegand und N. Richard betreut. Die jüngsten Stars auf der Bühne waren an diesem Nachmittag die Kinder des Kindergartens. Schön, dass auch die kleine Garde des Hildebrandshäuser Carneval Vereins zu Gast war.

Am Rosenmontag reiste der LCV mit einer großen Abordnung zum Umzug nach Heyerode und ließ anschließend die närrischen Tage beim Spätschoppen im Bauernhaus ausklingen!

Nach einem weiteren Arbeitseinsatz wurde die Baufreiheit im Saal wieder hergestellt und so hoffen wir, dass die Bauarbeiten zügig vorangehen und im Laufe des Jahres eine ordentliche Eröffnungsparty des dann schmucken Saales stattfindet.

Der LCV freut sich schon jetzt auf seine dann 58. Saison im nächsten Jahr, in der dann schönsten Nahalla des Südeichsfeldes mit unserem „Silberprinz“ Karl-Josef Hardegen!

Peter Kaufhold



Aula - Schloß Bischofstein (Lengelfeld unterm Stein)

am Mittwoch, den 16. Mai 20.00 Uhr

Reservierung notwendig: P. Kaufhold Tel.: 71000

Dr. E. Scharf Tel.: 70414

Nachbarorten standen wieder einmal B. Motz aus Diedorf als Lisbeth und die Sängerknaben aus Hildebrandshausen auf der Bühne. Mehrstimmig besangen sie u.a. die kleinste Hauptstadt der Welt ... Vom LCV waren unser Gesangstrio zu zweit (A. Freitag und C. Heinze) sowie P. Kaufhold als „Südeichsfelder“ mit von der Partie. Das neuste Dorfgeschehen beleuchteten wie immer unsere beiden Brückenbrüder Thomas Ruhland und Thomas Hildebrand.

Für Abwechslung sorgten verschiedenste Taneinlagen unserer Garden. Die „Top Ten“ unter Leitung von S. Stelmaszyk und R. Dietrich glänzten mit ihrem Gardetanz und dem Showtanz „Could it be you“. Ebenfalls einen Gardetanz und einen Showtanz zu der Musik der Olsenbande zeigte unsere Rote Garde. Gleiches trifft für die Blaue Garde zu. Ihr Showtanz stand unter dem Motto „Rolling Stones“. Beide Gruppen üben das



H. & H. Kaufhold in der Bütt



Anna Heinze in der Kinderbütt



Showtanz des LCV-Männerballetts



Gesangseinlage des HCV



Auftritt der Roten Garde



Landrat Zanker umrahmt von der Blauen Garde



Elisabeth & Sabine



Frank Schröter in der Bütt

50 Jahre Fußball in Lengenfeld unterm Stein (Chronik von Walther Fuchs aus dem Jahre 1972)

» Teil 2 – Zeitraum 1922-1930

Das Jahr 1922 hat für den Lengenfelder Sport eine besondere Bedeutung. In diesem Jahr gründeten zur Freude einer schon zu dieser Zeit fußballbegeisterten Jugend beherzte Sportler den „FC Lengenfeld unterm Stein“. Damit beginnt die Geschichte des Lengenfelder Fußballsports, der mit seinem auf und nieder, aber auch mit seinen Erfolgen gerade zu unserer Zeit die große Zahl unserer Sportenthusiasten jeden Sonntag immer wieder in seinen Bann zieht.

Der Wunsch einen Fußballclub zu gründen, wurde vorerst durch den 1. Weltkrieg, dem auch viele Lengenfelder Turner und Rennfahrer zum Opfer fielen, zunichte gemacht. Das Ziel wurde aber von der Jugend nicht aufgegeben. Endlich war es soweit. Ende März 1922 gründete die Lengenfelder Jugend im Eichsfelder Hof ihren „FC Lengenfeld unterm Stein 1922“. Den Anstoß dazu gaben Walter Paul, ein Sohn unseres derzeitigen Apothekers und Herr Aloys Fuchs, der gleichzeitig den ersten Vorsitz übernahm. Die ersten Mitglieder und gleichzeitig aktive Spieler waren:

Christel Eichner – Ewald Fischer – Heinrich Fischer – Hans Gries – Richard Günther – Joseph Hahn – Karl Hahn – Heinrich Hartmann – Willi Hartmann – Karl Höppner – Michael John – Georg Kramer – Walter Paul – Johannes Richwien – Wilhelm Richwien – Ewald Riese – Franz Riese – Heinrich Riese – Joseph Riese – Peter Riese – Karl Witzel
Leider erfuhr unser Fußballclub zu dieser Zeit keinerlei Förderung durch den Staat bzw. durch die Gemeinde. Die Bitte, ein geeignetes Gelände zum Bau eines Sportplatzes zur Verfügung zu stellen, wurde von der Gemeindevertretung am 2. April 1922 mit der Begründung zurückgewiesen: „[...] dass die an der Straße nach Hildebrandshausen gelegene Keudelsteiner Wiese, von der Gemeinde mit der Schule Bischofstein als ‚Turnerwiese‘ gepachtet, zum Treten eines Balles vorhanden und groß genug sei“. Leider entsprach dieses Teilstück der Wiese in Form eines Dreiecks keineswegs den Ausmaßen eines Fußballplatzes.

Trotzdem fand im April 1922 das erste Fußballspiel in Lengenfeld gegen Großbartloff auf einer Keudelsteiner Wiese (unterhalb der Teufelsnase, östlich des Petersberges gelegen) in folgender Aufstellung statt:

Heinrich Fischer (Tor), Joseph Riese (Verteidigung), Richard Günther (Verteidigung), Peter Riese (Mittelfeld)
Hans Gries (Mittelfeld), Karl Hahn (Mittelfeld), Heinrich Riese (Sturm), Karl Höppner (Sturm), Walter Paul (Sturm), Georg Kra-

mer (Sturm), Johannes Richwien (Sturm)
Tage vorher hatte man die Wiese, die in öst-westlicher Richtung lag, notdürftig als Spielfeld hergerichtet. Das östliche Tor hatten die Sportfreunde mit Pfosten und Querlatte aufgebaut. Das westliche Tor bestand nur aus zwei Pfosten und einem Seil als gedachte Querlatte. Die Tornetze fehlten.

Etwa 100 Zuschauer umsäumten das Spielfeld als die beiden bunt gewürfelten Mannschaften den Rasen betreten. Die Spieler waren durchwegs mit Sporthosen bekleidet, die bis zu den Knien reichten. Jeder trug das Sporthemd, das er gerade besaß.

Als Fußballschuhe dienten Rindslederschuhe. Glücklicherweise schätzte sich der Spieler, bei dessen Schuhen die Absätze abgerissen waren. Dafür hatte dann der Sportfreund Kramer Stollen auf die Sohlen genagelt. Eine einheitliche Sportkleidung war zu diesem Zeitpunkt nur ein Traum. Demzufolge stand der Schiedsrichter bei diesen ersten Spielen oft vor einer unlösbaren Aufgabe. Wie sollte er auch aus der Vielzahl von bunten Dressen bei einem Foulspiel die richtige Entscheidung treffen.

Leider hatte nun dieses erste Fußballspiel in Lengenfeld einen für heutige Verhältnisse unmöglichen Ausgang. Als das Spiel nach der Halbzeit wieder begonnen hatte und 2:1 für Großbartloff stand, erschien Oberst Fritsch vom Keudelstein mit Gewehr und zwei Hunden wie ein drohendes Unwetter und löste unter Strafandrohung das Spiel auf „seiner“ Wiese auf. Man sah nur flüchtende Spieler und Zuschauer über die Frieda springen. Die Großbartloffler jagten den Entenberg hinauf, und die Lengenfelder stürmten quer über die Felder in das Bilstal und dem Weinberg zu. Damit war das erste Fußballspiel zu Ende.

Eine Anzeige an den derzeitigen Wachtmeister Arzinger in Geismar hatte eine Gemeindevertreterversammlung am 27. April zur Folge. In dieser Sitzung wurde beschlossen: „Die Fußballer dürfen nur auf der ‚Turnerwiese‘ an der Straße nach Hildebrandshausen spielen“. Damit fand ein regelmäßiger Spielbetrieb in Lengenfeld sein vorzeitiges Ende. Trotzdem wollte die Lengenfelder Jugend ihren Fußballsport nicht aufgeben. Daher wurde auf der Turnerwiese immer fleißig trainiert. Leider konnten die Wettspiele nur auswärts stattfinden. Gegner für uns waren die Mannschaften von Faulungen, Diedorf, Großbartloff, Geismar und Wilbich. Die stärksten Gegner waren der FC Diedorf und der FC Geismar mit ihrem besten Spieler Paul Andres an der Spitze.

Diese Spiele konnten wir in den zwanziger Jahren nie gewinnen. Dagegen brachte unsere Mannschaft gegen die anderen Fußballclubs manche Siege mit nach Hause. Schuld an mancher vermeidbaren Niederlage war das Fehlen eines eigenen Sportplatzes und damit der Mangel an einem regelrechten Training, das ein Zusammenspiel förderte. So wurde immer wieder die Forderung nach einem vereinseigenen Fußballplatz erhoben. So wurde im Jahre 1924 nach der Grummeternte die Keudelsteiner Wiese unterhalb des Turnplatzes nur für die Herbst- und Wintermonate zu Sonntagsspielen als Spielfeld freigegeben. Die Sportfreunde Ewald Riese, Heinrich Fischer, Ewald Fischer und Michael Otto schlugen Holz im Weinberg für die Tore, die der Stellmacher Anton Montag herrichtete. Die Freude über die aufgestellten Tore war nur von kurzer Dauer. Die einzelnen Wiesenpächter, die um ihre Erträge an Heu bangten, wurden zu Gegnern des Fußballsports. So kam es auch, dass von dieser Seite aus eines Nachts die Tore wieder entfernt wurden und auf Antrag nicht wieder aufgestellt werden durften. So blieb es mit den Auswärtsspielen wie eh und je bis zum Jahre 1929.

Das Jahr 1929 brachte für den Lengenfelder Fußballsport in zweierlei Hinsicht eine große Wende. Der Direktor der Erziehungsschule Schloss Bischofstein, Herr Dr. Wilhelm Ripke, ließ im Jahre 1929 mit dem Bau eines neuen Sportplatzes im „Tulchen“ eigens für die Schüler seiner Schule beginnen. Mit Kreuzhacke, Schaufel, Spaten und dem Einsatz von Loren musste die im nördlichen Teil des vorgesehenen Platzes abgetragene Erde im südlichen Teil wieder aufgetragen werden.

Wenn auch die Arbeit sehr schwer war, so waren mehrere Lengenfelder Arbeiter froh, in der Zeit der beginnenden Arbeitslosigkeit eine lohnende Beschäftigung zu finden. Als im Jahre 1930 dann der Bau des Sportplatzes beendet war, hatte die Schule Bischofstein, und wie wir dann später sehen werden, auch Lengenfeld eine moderne Wettkampfstätte mit Laufbahn für alle Sportarten.

Ebenso wichtig wie der Neubau des Bischofsteiner Sportplatzes war die Reorganisation des Lengenfelder Fußballsports Ende des Jahres 1929. Das geschah auf einer Versammlung am 28.12.1929, zu der die beiden großen Förderer des Lengenfelder Fußballsports, Aloys Fuchs und Karl Wegwerth, alle begeisterten Fußballanhänger eingeladen hatten. Der „Eichsfelder Hof“ war an diesem

denkwürdigen Abend überfüllt. Als Vertreter des Kreises war auf Veranlassung des Sportfreundes Rudolf Menge der Vorstand der DJK „Winfridia“ Heiligenstadt erschienen.

Das Ergebnis dieser Versammlung war der Anschluss unseres Fußballclubs an die deutsche Jugendkraft und damit die Neugründung des Ballspiel-Clubs 1930 DJK „Winfridia“ Lengelfeld unterm Stein. In den Vorstand wurden folgende Sportfreunde gewählt:

- Karl Wegwerth (Vorsitzender),
- Aloys Fuchs (Stellvertreter),
- Rudolf Menge (Schriftführer),
- Franz Richwien (Kassierer),
- Erwin Günther (Ballwart),
- Michael Kattner (Spielführer I. Mannschaft)
- und Siegfried John (Spielführer Jugend).

Für die Spielerdress wurden die Farben Blau-Weiß gewählt, die als Traditionsfarben bis 1964 bestanden. Zur Unterscheidung wählte die I. Mannschaft „Dunkelblau“ (Dress) und Hose mit „Weiß“ abgesetzt, die Jugend nahm „Hellblau“.

Gleichzeitig wurde zur Förderung des Lengelfelder Fußballsports ein Patenschaftsvertrag mit der DJK Winfridia Heiligenstadt abgeschlossen. Ebenso wurde zur Kenntnis genommen, dass unsere I. Mannschaft und

Jugendmannschaft mit Beginn der neuen Punktspielserie im Bezirk Hülfsenberg spielen werden, zu dem nachfolgende Mannschaften gehörten: Geismar, Wilbich, Großbartloff, Effelder, Faulungen, Struth, Diedorf und Heyerode.

Da jeder Fußballverein zu einem geregelten Punktspielbetrieb zwei Schiedsrichter stellen musste, wurden als Schiedsrichter-Anwärter die Sportfreunde Aloys Fuchs und Franz Richwien gemeldet.

Der Lehrgang für alle von den Fußballclubs des Bezirkes Hülfsenberg gemeldeten Anwärtern fand im wöchentlichen Turnus abwechselnd in Geismar und Großbartloff unter Leitung des Schiedsrichter Obmanes Tulle statt, der die Prüfung auch am 15. März 1930 abnahm. Damit hatte Lengelfeld zwei geprüfte Schiedsrichter. Unser Vorsitzender Karl Wegwerth qualifizierte sich im August 1930 als Schiedsrichter.

Um auch die Heimspiel austragen zu können, wurde am 1. April 1930 mit Herrn Dr. Wilhelm Ripke ein Pachtvertrag über die Benutzung des Bischofsteiner Sportplatzes abgeschlossen. Die jährliche Pachtsumme in Höhe von 120,- Reichsmark musste der Verein aus eigenen Mitteln aufbringen. Der Bischofsteiner Sportplatz wurde Ostern 1930 mit dem Spiel Bischofsteiner SC DJK Lengelfeld unterm Stein eingeweiht.

Das erste Spiel gegen Bischofstein bestritt

unsere Mannschaft in folgender Aufstellung:

- Erwin Günter (Tor),
- Peter Hahn,
- Franz Riese,
- Paul Riese,
- Michael Kattner,
- Ernst Eichner,
- Heinrich Riese,
- Peter Fuchs,
- Josef Richwien,
- Johannes Witzel,
- Johannes Richwien.

Obwohl das Spiel gegen den Bischofsteiner SC mit 6:0 und das Spiel gegen Geismar auf Weißen Sonntag noch 5:1 verloren gingen, stiegen die Leistungen der I. Mannschaft von Spiel zu Spiel.

Unsere Jugendmannschaft, die schon seit 1929 in nachstehender Aufstellung zusammenspielte:

Erwin Günter (Tor), August Gebhardt, Martin Richwien, Albert Hahn, Siegfried John, Karl Hardegen, Albert Kattner, Heinrich Müller, Georg Kaufung, Fritz (Josef?) und Josef Eberhardt schlug im Bezirk Hülfsenberg im Spieljahr 1930 jede Mannschaft, so dass sie in diesem Jahr Meister wurde.

[Fortsetzung folgt]



Bau des Sportsplatzes in den Jahren 1929-1930.



Duell Lengelfeld I. – Bischofstein I.

© Fotos: Fußballchronik von Walther Fuchs



Das Lengelfelder Gasthaus „Eichsfelder Hof“.



I. Mannschaft des Bischofsteiner SC 1930.

Katholische Pfarrgemeinde – Gottesdienstordnung

» vom 1. bis 30. April 2012 | siehe auch kirche-lengenfeld.de

Sonntag, 1. April

Palmsonntag – Irene, Hugo

08:30 **FAU Hochamt** (P/A) f. Maria Bolze; f. Otto Fischer u. Angeh.

10:00 **LFS Kinder- und Familiengottesdienst mit Palmweihe u. Prozession** (B)

14:00 **Leidensprozession in Heiligenstadt**

Montag, 2. April

Franz

08:00 **FAU Hl. Messe** (A)

19:00 **Nacht der Versöhnung** bis 24 Uhr auf dem Hülfensberg

Dienstag, 3. April

11:30 **Ölweihmesse** im Erfurter Dom

Mittwoch, 4. April

Isidor

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P)

19:00 **LFS Bußgottesdienst** mit Beichtgelegenheit

Donnerstag, 5. April

Gründonnerstag – Vinzenz, Juliane

19:30 **LFS Messe vom Letzten Abendmahl** (B) anschließend Agape der Kommunionkinder f. Edmund Fischer u. Eltern u. Anton u. Frieda Fischer

20:00 **FAU Messe vom Letzten Abendmahl** (A) anschließend Ölbergstunde

20:00 **HBH Messe vom Letzten Abendmahl** (P) anschließend Ölbergstunde f. Martin Müller, Eltern u. Schwiegereltern

23:00 **LFS Ölbergstunde**

Freitag, 6. April

Karfreitag

08:00 **LFS Karmette**

10:00 **LFS Kinderkreuzweg**

15:00 **LFS Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** (B)

15:00 **FAU Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** (A)

15:00 **HBH Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** (P)

Samstag, 7. April

Karsamstag – Tag der Grabesruhe

08:00 **LFS Karmette**

21:00 **LFS Feier der Osternacht** (B) f. Pfarrer Lothar Maßberg

Sonntag, 8. April

Ostersonntag – Beate, Walter

05:30 **FAU Auferstehungsfeier** (B) mit Frühstück

f. Aloys Bolze u. Angeh.; f. Juliana u. Karl Bolze; f. Emilie u. Alois Mühr

10:00 **HBH Hochamt** (B)

14:00 **FAU Osterprozession**

Montag, 9. April

Ostermontag – Waltraud

10:00 **LFS Hochamt – Goldene**

Kommunion (B) f. Karl-Heinz Oberthür, Eltern u. Bruder Winfried

10:00 **FAU Hochamt** (A)

10:00 **HBH Hochamt** (P)

Dienstag, 10. April

Engelbert

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P)

Mittwoch, 11. April

Stanislaus

08:00 **LFS Rosenkranz**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (B) f. Franz Hahn u. Angeh.

18:00 **FAU Hl. Messe** (A)

Donnerstag, 12. April

Julius, Zeno, Herta

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P) f. Josef u. Heinz Schröder u. Eltern

18:00 **HBH Hl. Messe** (B)

Freitag, 13. April

Martin, Ida

14:00 **LFS Hl. Messe im EKH – Verabschiedung des KH Seelsorgers** (B)

Samstag, 14. April

Ernestine

13:30 **HBH Brautamt** (B) Sebastian Stützer u. Lisa Marie Weidemann

18:00 **HBH Vorabendmesse** (P) f. Dionys Kaufhold u. Angeh.

Sonntag, 15. April

Weißer Sonntag

10:00 **FAU Hochamt** (A) f. Leb. u. Verst. Fam. Herz u. Fromm

10:00 **LFS Hochamt und Erstkommunion** (B) f. Siegfried Witzel u. Angeh.

14:30 **LFS Dankandacht** (B)

Montag, 16. April

Bernadette

08:00 **FAU Hl. Messe** (A)

10:00 **LFS Familiengottesdienst der Kommunionkinder** (B)

Dienstag, 17. April

Rudolf, Eberhard

08:00 **LFS Rosenkranz**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (P)

Mittwoch, 18. April

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P)

18:00 **FAU Hl. Messe** (A)

Donnerstag, 19. April

Gerold, Werner, Marcel Callo

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P) f. Christiane Fischer u. verst. Großeltern u. Angeh.

Freitag, 20. April

Hildegund, Wilhelm, Odette

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P) f. Heinz u. Armin Gunkel, Leb. u. Verst. Fam. Gunkel u. Riese

18:00 **HBH Hl. Messe** (B)

Samstag, 21. April

Konrad, Anselm

18:00 **FAU Vorabendmesse** (A) f. Edmund u. Elisabeth Müller

Sonntag, 22. April

3. Sonntag der Osterzeit – Kai

09:30 **HBH Hochamt – Erstkommunion** (B) f. Leb. u. Verst. Fam. Kaufhold 28

10:00 **LFS Hochamt** (P) f. Verst. Fam. Witzel, Hildebrand u. Juliane Ruhland

14:30 **HBH Dankandacht**

Montag, 23. April

Hl. Georg, Gerhard, Adalbert

08:00 **FAU Hl. Messe** (A)

10:00 **HBH Familiengottesdienst der Kommunionkinder** (B)

Dienstag, 24. April

Wilfried

08:00 **LFS Rosenkranz**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (B)

Mittwoch, 25. April

Hl. Markus, Erwin

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (P) f. Willi Richardt 2. JA

18:00 **FAU Markusprozession** (B)

Donnerstag, 26. April

U.L.F v. Guten Rat

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (B) f. Luzia Paul, Harald Dietrich, Franz Harbig u. Angeh.

Freitag, 27. April

Hl. Petrus Kanisius – Zita

17:00 **LFS Hl. Messe im EKH** (A)

18:00 **HBH Hl. Messe** (P)

Samstag, 28. April

10:00 **Pontifikalamt mit Firmung** in Struth mit WB Hauke

18:00 **HBH Vorabendmesse** (P)

Sonntag, 29. April

4. Sonntag der Osterzeit – Irmtraud

08:30 **LFS Hochamt** (P) f. Leander Thomas, Vater u. Schwiegervater

10:00 **FAU Hochamt mit Taufe und Erstkommunion** (B,A,P) f. Leni Herold, Eltern u. Schwiegereltern

14:30 **FAU Dankandacht**

Montag, 30. April

Pius, Rosamunde

10:00 **FAU Familiengottesdienst der Kommunionkinder** (B,A)

Evangelische Kirchengemeinde – Vermeldungen

» vom 1. bis 30. April 2012 | siehe auch: ev-kirche.lengenfeld-stein.de

05.04.2012

im Gemeinderaum Pfarrhaus Großtöpfer
(Winterkirche)

18.00 Gründonnerstag
mit Tischabendmahl

06.04.2012

in der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer

9.00 Karfreitag
mit Heiligem Abendmahl

08.04.2011

im Krankenhaus St. Elisabeth

09.00 Ostersonntag
mit Heiligem Abendmahl

10.30 amiliengottesdienst mit Agapemahl
in Großtöpfer
mit Konfirmandenvorstellung
Alle (Christenlehre-) Kinder treffen
sich vor der Kirche in Großtöpfer
zum Einzug.
Bitte bringt eine kleine Gabe in
unseren gebastelten Osterkörbchen
mit! Im Anschluss an den
Gottesdienst bringen wir diese als
Ostergruß zu Alten und Kranken in
unseren Gemeinden.

19.00 Osterfeuer in Großtöpfer
Beginn mit ökumenischer Andacht in
der Kirche St. Aloisius

22.04.2012

9.00 Misericordias Domini

29.04.2012

5. Ökumenische Christuswallfahrt Kloster Volkenroda

Mit der Christus-Wallfahrt wird die neue
Saison am Christus-Pavillon eröffnet. Auf
verschiedenen Wegen pilgern wir zunächst
nach Volkenroda. Besondere Angebote
warten auf Kinder und Jugendliche.
Zum Abschluss feiern wir gemeinsam
Gottesdienst.
Wir wollen Fahrgemeinschaften
organisieren.
Bitte melden Sie sich im Pfarramt

Großtöpfer, wenn Sie mitfahren möchten
oder auch Sitzplätze im Auto für
MitfahrerInnen zur Verfügung stellen
können. Danke!

Pilgerwege nach Volkenroda

Vorabend – Start Jugend-Christus-
Wallfahrt von Bollstedt

11.00 Uhr von Großmehlra und Grabe
(Familienweg)

11.45 Uhr von Körner

Kurzübersicht über den Tag:

12.30 Essen & Begegnen im Klostergelände
Angebote für Kinder
Talk mit dem Biathleten Sven Fischer
aus Oberhof & Martin Begrich
nfostände

15.00 Festlicher Gottesdienst im Christus-
Pavillon

15.30 Erlebniskoncert für Kinder mit Uwe
Lal

17.00 Abfahrt

Wer ist mit dabei?

Die Christus-Wallfahrt ist ein
ökumenisches Projekt der Jesus-
Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V. in
Zusammenarbeit mit der Evangelischen
Kirche in Mitteldeutschland und dem
Bistum Erfurt.
Pröpstin Marita Krüger, stellvertretende
Landesbischofin der EKM
Bischof Dr. Joachim Wanke, Erfurt
Kirchenkreis Bad Frankenhausen -
Sondershausen
Kirchenkreis Mühlhausen
Dekanat Nordhausen

**Wir laden ein zu unseren
Gemeindeveranstaltungen!**

Frauenkreis

mit gemeinsamen Kaffeetrinken im
Pfarrhaus Großtöpfer.
Alle Frauen unserer Kirchengemeinde sind
wieder herzlich eingeladen: am Mittwoch,
18.04.2012, 15.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Großtöpfer

am Mittwoch, dem 25.04.2012, um
19.30 Uhr im Gemeinderaum, Pfarrhaus
Großtöpfer.

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00
Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar:
10.04.2012

Ökumenisches Friedensgebet

montags um 19.00 Uhr:
April: Pfarrkirche St. Ursula, Geismar
Mai: Pfarrkirche St. Philippus und St.
Jakobus, Ershausen

Mitfahrmöglichkeit über Gärtnerei Müller, Telefon 036082/48330

Bitte rufen Sie am Vortag an, wenn Sie zum
Gottesdienst kommen möchten!

Kleider- und Schuhsammelaktion

Von Montag, dem 16.04.2012, bis
Samstag, dem 21.04.2012, sammeln wir
wieder für das Spangenberg-Sozial-
Werk e.V. Kleidung, Haushaltswäsche
und Schuhe im Pfarrhaus Großtöpfer.
Ein Beutel zum Sammeln wird mit den
Mitteilungsblättchen verteilt. Weitere
Sammeltüten sind im Pfarrhaus erhältlich.
Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspenden in
dieser Woche ins Pfarrhaus. Danke!

Vorschau: Kirmes in Großtöpfer

am 23. + 24.06.2012 im Festzelt
am Vorabend, d. 22.06.2012: 8. Bandfestival
„Rock im Zelt“

*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer
an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Jesus Christus*

Gute Erfahrungen mit „7 Wochen anders
leben“ und ein fröhliches Fastenbrechen zu
Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pfr. Brehm,
Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,
Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303
E-Mail: johannesbrehm@online.de
<http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de>



Europaabgeordneter (a.D.) berichtet über politische Tätigkeit

» Schüler des Lengenfelder Gymnasiums erleben Politik hautnah

Am Mittwoch, 7. März 2012, konnten die Schüler der 12. Klassen des Lengenfelder Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Politik hautnah erleben. Der Europaabgeordnete Rolf Berend, außer Dienst, berichtete über seine langjährige Tätigkeit im Europäischen Parlament in Straßburg.

Von 1990 bis 2009 war Rolf Berend Mitglied des Europäischen Parlaments in Straßburg, dort vertrat er die Interessen der Bürger auf europäischer Ebene. Doch zuvor arbeitete er von März 1990 für ein halbes Jahr

als Abgeordneter der ersten und letzten demokratisch gewählten DDR Volkskammer. „Das prägendste Erlebnis, so Berend, war für mich die Einheitsfeier vom 02. auf den 03. Oktober 1990 vorm Reichstag in Berlin.“ Als Europaabgeordneter spezialisierte Rolf Berend sich auf Regional- und Strukturpolitik. Gerade auch machte er den Jugendlichen deutlich, inwiefern sie durch Richtlinien und Verordnungen der Europäischen Union betroffen sind. Denn laut Rolf Berend gehen circa 75 Prozent aller Gesetze in der

Bundesrepublik auf Richtlinien der EU zurück. Doch bevor es letztlich in Kraft tritt, wird es vom Bundestag bearbeitet und anschließend ratifiziert.

Im Anschluss des Vortrages hatten die Schüler die Möglichkeit dem Abgeordneten Fragen zu stellen. Diskutiert wurden unter anderen die Griechenland Rettung und das Anti-Piraterie-Abkommen, kurz ACTA.

Adrian Volkmar

Junge Forscher räumen sechs Preise ab

» Drei Forscherteams Käthe-Kollwitz-Gymnasiums fahren zum Regionalauscheid

Schon in den vergangenen Jahren beteiligten sich viele junge Forscher des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in Lengenfeld unterm Stein am Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. Hierbei handelt es sich um einen Wettbewerb der in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ausgetragen wird. Dabei sollen die Begabungen der einzelnen Schülergruppen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich gefördert werden.

Die erstellten Arbeiten mussten am vergangenen Dienstag, 6. Februar, beim Regionalauscheid Westthüringen in Eisenach vor einer Jury präsentiert werden und wurden im Anschluss daran bewertet.

Insgesamt wurden sieben Arbeiten von

Schülergruppen beim Wettbewerb eingereicht. Davon waren sechs aus der Klassenstufe 12 und eine wiederum aus Klasse 8. Doch in diesem Jahr war der Erfolg des Lengenfelder Gymnasiums überwältigend. Von den sieben Arbeiten konnten sechs mit Preisen ausgezeichnet werden. Davon waren ein dritter und zwei zweite Plätze sowie drei Regionalsieger.

Für die Regionalsieger bedeutet das, sie sind nun für den Landesausscheid in Jena qualifiziert. Darunter waren Joachim Henning, Jonas Marx und Nino Hohlbein, alle Klasse 12, sie verglichen in ihrer Arbeit die gute, alte Glühlampe mit modernen Energiesparlampen in Bezug auf Effektivität und Gesundheitsgefahren. Anja Schmerbauch

und Carolin Gümpel befassten sich mit dem Thema, ob es sich bei Hypervideos um komplizierte Technik oder eine clevere Idee mit Zukunft handelt. Weiterhin gingen Johannes Block und Stephan Luhn als Regionalsieger hervor, sie beschäftigten sich mit dem Stirlingmotor, inwiefern es sich hierbei um die Antriebsmaschine des 21. Jahrhunderts handeln könnte.

Auch von Seiten der Schule bekamen die Preisträger viele Worte des Lobes ausgesprochen, so auch von Uta Meier, sie ist Regionalleiterin des Wettbewerbes in Westthüringen und gleichzeitig auch Lehrerin am Käthe-Kollwitz-Gymnasium.

Adrian Volkmar

Ein Osterhase für das Friedatal

Zu Ostern gibt es besonders viele Symbole und Bräuche, wobei das Osterlamm oftmals als das „Christlichste“ angesehen wird. Der Osterhase dagegen wird als heidnisch verpönt, was so aber nicht ganz stimmt. Tatsächlich ist der Hase in der byzantinischen Tiersymbolik ein Symbol für Christus. Ein Hase hat nur sehr kleine Augenlider, weshalb es so erscheint, als ob er mit geöffneten Augen schlafen würde. Der Schlaf kann ihn nicht ganz gefangen halten, ähnlich wie Jesus den Fängen des Todes entrinnen konnte.

Dass Hasen sehr fruchtbar sind, ist weitgehend bekannt und genau wie die Hasen soll sich auch die Botschaft von Jesus schnell und überall verbreiten. Somit ist der Hase sowohl aus kirchlicher, als auch aus weltlicher Sicht nicht von Ostern wegzudenken. Doch wann hat man das letzte Mal einen Hasen in freier Wildbahn entdeckt? Die Tiere sind sehr scheu und schnell, weshalb man nur mit viel Glück ein Exemplar sieht. Doch es ist Frühling, die Temperaturen



steigen und frische Frühlingluft hat noch keinem geschadet. Warum nicht Kind und

Kegel schnappen und ausgiebige Spaziergänge machen, so ganz ohne Zeitdruck und Ausschau halten?

Ich erinnere mich an die vielen Osterspaziergänge, als ich noch im Kindergarten war. Da tauchten doch tatsächlich hinter den Büschen kleine Schokoladenostereier auf. Und wer hatte sie da versteckt? Der Osterhase, in Gestalt meiner Oma! Ich weiß nicht, ob das noch jemand für seine Kinder oder Enkelkinder macht, aber so ein paar Abgeordnete des Osterhasen im Friedatal wären doch gar nicht so schlecht und das hat nicht unbedingt etwas mit Kommerz zu tun. Und wenn man sich wirklich mal auf die Suche nach den echten Osterhasen machen will, hier ein kleiner Tipp von mir: Wenn im Wald Nebel aufsteigt, kocht dort der Osterhase gerade Kaffee!

Michaela Hildebrand

© Foto: Oliver Krebs, Heimatstudio/Meiden-Dienste.de

Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen

» Geburtststage im April 2012

05. April

Friederich Herold (69) – Hauptstraße 10

15. April

Gerhard Kaufhold (74) – Hauptstraße 28

17. April

Luzie Spaeth (77) – Hauptstraße 12

19. April

Peter Blümel (67) – Hauptstraße 107

21. April

Ingrid Döring (71) – Hauptstraße 96

Brigitta Gerstmeier (76) – Hauptstraße 45

28. April

Roswitta Spaeth (73) – Hauptstraße 67

Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein

» Geburtststage im April 2012

03. April

Alfred Noll (88) – Bischofstein 1

08. April

Hildegard König (70) – Bahnhofstraße 13

09. April

Bernhard Gaßmann (65) – Hauptstraße 125

15. April

Rosa Hillmann (84) – Bischofstein 1

19. April

Heidmarie Müller (66) – Mühlweg 1

20. April

Reiner Hagemann (69) – Schafhof 7

Walter König (73) – Bahnhofstraße 3

24. April

Bernd Müller (69) – Herrengasse 1

26. April

Erika Daniel (83) – Hauptstraße 133

27. April

Gerhard Höppner (66) – Hauptstraße 23

28. April

Gerhard König (74) – Kirchberg 7

29. April

Michael Tappendorff (65) – Schulstraße 50

Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Die Untere Abfallbehörde wird festlegen, dass Baum- und Strauchschnitt in der Zeit
vom 1. April bis 30. April 2012,
außer an den Sonn- und Feiertagen gemäß § 4 Abs. 2 ThürFtG
(01.04., 06.04., 08.04., 15.04., 22.04. und 29.04.2012) verbrannt werden kann.

- wenn das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und keine erheblichen Belästigungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden sowie
- eine Nutzung der vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten nicht zumutbar ist und keine Überlassungspflicht an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger besteht.

Gez. Hardegen, Ortschaftsbürgermeister

Oliver Krebs

TAXI

Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

Stephan Wehenkel (Geismar)
Telefon: 036082 / 4 82 50
Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91
E-Mail: stephan.wehenkel@freenet.de



DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

DAS LENGENFELDER BAHNHOFSHOTEL IN DEN 1930ER JAHREN

© Fotograf: Heinrich Hardegen

